

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Donnerstag, den 25. Februar 1864.

8.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr. und ist jedesmal voraus zu bezahlen. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

Die Redaction.

U m s c h a u.

Der Streit zwischen Preußen und Sachsen, wegen Besetzung der Städte Altona, Kiel und Neumünster scheint durch die Sendung des Generals v. Manteuffel nach Dresden ausgeglichen zu sein. Doch ist die Wuth in den Junkerkreisen Berlins gegen die Mittelstaaten groß; sie hätten am liebsten gesehen, wenn das 6. Armeecorps sofort nach Sachsen marschirt wäre. Ein Berliner Blatt ist so unverschämt zu fragen: Wann besetzen wir Dresden? Die fortdauernden Rüstungen Preußens machen übrigens bereits Oesterreich stutzig; nachdem Schleswig besetzt ist, forscht man in Wien nach dem Zwecke solcher Rüstungen.

Ueber die Minister-Conferenzen in Würzburg ist etwas Sicheres noch nicht bekannt; doch wird jedenfalls von einem bewaffneten Widerstande gegen die Annäherungen der Großmächte in Holstein abgesehen werden. — Noch eine andere Frage soll in Würzburg verhandelt worden sein. Die Dänen nehmen auf offener See alle deutschen Schiffe weg ohne Rücksicht darauf, welchem Staate sie angehören. Da nun bloß Oesterreich und Preußen mit Dänemark im Kriege sind (die Execution in Holstein ist kein Krieg), so sollen die Dänen aufgefordert werden, die übrigen Schiffe frei zu geben, widrigenfalls der deutsche Bund ihnen den Krieg erklären wird. Hamburg, das am schlechtesten wegkommt, hat sich unterdeß schon selbst geholfen. Auf die Nachricht, daß die Dänen das Hamburger Post-Dampfschiff mit Beschlag belegt hätten, ließ der Senat sofort das in Hamburg befindliche dänische Oberpostamt in Besitz nehmen, die vorhandenen Gelder verriegeln und die Leitung des Post- u. Telegraphendienstes deutschen Beamten übertragen. — Nach den neuesten Nachrichten haben die Preußen eine starke Recognoscirung auf der ganzen

Die Truppen der deutschen Großmächte stehen an der Ostsee und schauen sehnsüchtig nach der Insel Alsen hinüber. Um die Dänen zu zwingen, diese zu Schleswig gehörige Insel sowie die Düppeler Schanzen zu räumen, hat Wrangel bereits die Grenze von Jütland überschritten und droht, dieses Land vollständig zu besetzen, wenn die Dänen nicht alles schleswigsche Land herausgäben; doch scheinen diese wenig Lust dazu zu haben. Die Düppeler Schanzen sind stark besetzt und von Natur schon sehr fest; eine Umgehung wie bei dem Danewerk, ist fast unmöglich. Das Dorf Düppel haben die Dänen niedergebrannt, damit sich die Preußen nicht darin festsetzen können. In der Nähe der Schanzen ist es am 17. und 18. d. M. zu harten Scharmüßeln gekommen, wobei die Dänen 60 Gefangene einbüßten. Ein dänisches Panzerschiff wollte am 18. die Pontonbrücke zerstören, mußte sich aber schwer getroffen zurückziehen und soll bald darauf gesunken sein. Es wird viel von einem Waffenstillstand gesprochen, den die Engländer vermitteln wollen. Ueber die eigentlichen Absichten Preußens und Oesterreichs verlautet immer noch nichts Klares. Die Antwort, welche der König von Preußen einer Deputation der Kieler Universität gab, spricht nur von der Befreiung der Herzogthümer im Allgemeinen. Mittlerweile haben alle hervorragenden Städte Schleswigs den Herzog Friedrich anerkannt und ihm dieses durch Deputationen gemeldet. —

Merkwürdig ist, daß in Schleswig eine Menge Ortsnamen vorkommen, die lebhaft an unsre Gegend erinnern. Ein Bilstrup liegt in Schleswig, eins in Jütland, Beistrup, Neufkirchen und andere sind auf der Karte zu finden.